

Banner-Ausstellung zu „Wiesenkopf-Ameisenbläulinge“

Die Ausstellung umfasst 2 Banner im Format 60 x 160 Zentimeter.

Diese Liste gibt einen Überblick über den Inhalt aller Banner und damit auch eine Möglichkeit zur Auswahl einzelner Banner.

Interessenten an einer Ausleihe wenden sich bitte an den Sprecher der Kreisgruppe

Achim Baumgartner
Steinkreuzstraße 10/14
53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 - 145 2000
info@bund-rsk.de



BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Wiesenkopf-Ameisenbläulinge

Feuchtwiesen – attraktiv für Mensch und Tier!

Die typischen Bläulingswiesen sind feuchte Glatthafer-Silgenwiesen – viele Blumen blühen dort, etliche Insekten und Vögel fühlen sich wohl! Bisher gelang der Erhalt der verbliebenen Populationen im Siegtal, der Helle Wiesenkopf-Ameisenbläuling konnte sich sogar auf die Flächen seines dunklen Veters ausbreiten. Doch es ist ein fragiles Lebensgefüge. Eine größere Anzahl von Biotopen mit besserer Vernetzung untereinander ist für das langfristige Überleben dieser Schmetterlingsart notwendig!

Einsatz für die Wiesenkopf-Ameisenbläulinge

Der BUND setzt sich – zusammen mit der Maculinea-Stiftung NRW und Einzelpersonen – seit langem für den Schutz der beiden Bläulings-Arten ein. Auch das Naturschutz-Großprojekt Chance 7 hat sich Maculinea auf die Fahnen geschrieben. *Maculinea* (bzw. aktuell *Phengaris teleius* und *M. nausithous* sind die lateinischen Namen der beiden seltenen Schmetterlingsarten, die in NRW im wesentlichen nur noch im Siegtal vorkommen. Wir tragen hier also eine besondere Verantwortung!

Nach wie vor gilt es, die Zerstörung der letzten Lebensräume durch Baugebiete strikt zu verhindern und Wiesen als Lebensraum für die Art zurückzugewinnen. In anstrengender Detailarbeit werden ehrenamtlich Flächen gepflegt und aus lokalem Saatgut Wiesenköpfe vorgezogen, um sie in gekaufte oder gepachtete Wiesen auszupflanzen oder beschädigte Stellen wieder herzurichten.

Das im Fleisbachtal gelegene Wiesen- und Weidenzentrum des BUND entwickelt artenreiches Grünland. Dazu gehören Wiesenkopf-Silgen-Wiesen, die für die hier vorgestellten *Maculinea*-Arten so wichtig sind.

Auspflanzen von vorgezogenen Wiesenkopfpflanzen

Auf Flächen, auf denen Wiesenkopf-Ameisenbläulinge leben, darf nur mit leichtem Gerät gearbeitet werden.

Der Große Wiesenkopf ist als Art unverkennbar und, wenn er blüht, leicht in den Feuchtwiesen zu erkennen. Die Blätter sind ebenfalls markant, treiben jedoch spät aus. Da die Aussaat im Freiland eher schwierig ist, zieht der BUND regelmäßig Pflanzen aus heimischem Saatgut der Region nach und pflanzt sie auf eigene Feuchtwiesen.

www.bund-rsk.de
www.bund-wiesenzentrum.de

BUND Rhein-Sieg-Kreis
Steinkreuzstraße 10/14
53757 Sankt Augustin

Bildnachweis:
oben: Heide Bielewicz
oben: Achim Baumgartner
Mitte: Birgit Schmalzer (Bläuling, Auspflanzen)
unten: Heide Bielewicz

unten: Reha:
1 Achim Baumgartner
2 Achim Baumgartner
3 Birgit Schmalzer
4 Birgit Schmalzer

Öffnet durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

BUND
Wiesenzentrum
und Weidenzentrum



Regionales Wiesen- und Weidenzentrum

Banner-Ausstellung zu „Wiesenknopf-Ameisenbläulinge“



Wiesenknopf-Ameisenbläulinge

Wiesenknopf-Ameisenbläulinge – Schmetterlinge mit kompliziertem Lebenslauf

Ihr Name ist Programm – auf den Wiesenknopf sind die Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulinge genauso angewiesen wie auf ganz bestimmte Ameisen, insbesondere *Myrmika rubra*. Denn die Blüten des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) spielen für den Falter eine zentrale Rolle: als Ruheplatz und Treffpunkt zur Paarung, als Nektarquelle, als Eiablageplatz und als erstes Futter für die Jungraupen.

Die Raupen wandern nach ein paar Wochen zum Erdboden und lassen sich – hoffentlich! – von den richtigen Ameisen ins Nest schleppen. Sie täuschen die Ameisen durch Duftstoffe und werden umsorgt und gefüttert – wenn sie nicht sogar einfach Ameisenlarven fressen. So kommen sie gut über den Winter und schlüpfen im nächsten Sommer – meist um die Mittagszeit, wenn die Ameisen gerade Siesta halten. Und leben dann ihr kurzes, nur wenige Tage währendes Leben als Gaukler der Lüfte, fliegen aber meist gar nicht weit. Typisch ist die geringe Mobilität der Falter. Sie sind daher auf ein engmaschiges Biotopmosaik angewiesen, um große, stabile Populationen aufbauen zu können.



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf Großem Wiesenknopf



Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling hat eine einfache dunkle Punktreihe auf der Unterseite des Flügels. Die Unterseite ist zimt- bis schokoladenbraun schimmernd. Nur bei den Männchen ist im Flug ein dunkelblauer Schimmer auf der Oberseite erkennbar.

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling



Der Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling hat eine doppelte dunkle Punktreihe auf der Unterseite des Flügels. Seine Unterseite ist graubeige bis graubraun schimmernd. Die Männchen zeigen im Flug ihre zartblaue Oberseite.

www.bund-rsk.de
www.bund-wiesenzentrum.de

BUND Rhein-Sieg-Kreis
Steinkreuzstraße 10/14
53757 Sankt Augustin

Bildnachweis:
Signet: Brigitte Schmälder
Zeichnungen: Angelika Bornstein
Fotos unten: Brigitte Schmälder



Regionales Wiesen- und Weidenzentrum